

mich sehr, Reggae, Bilder. Mich bewegt auch der Wunsch der Menschen, eine Verbindung zu etwas außerhalb von ihnen zu suchen. Das ist der Wunsch, der zu Religion führt. Ich denke aber, dass sich die Menschheit nur entwickeln kann, wenn Religion verschwinden.

Aber religiöser Extremismus wird immer stärker - auch in den USA.



Das wird aber ein bisschen übertrieben in den USA. Das bringt Aufmerksamkeit in den Medien. Religiöse Rechte sind in den USA eine starke Kraft, aber nicht so stark wie behauptet wird. George Bush wurde nicht von religiösen Extremisten wiedergewählt, sondern von faulen, verängstigten Menschen.

'The Unwanted Things' ist kein Punkrock-Song, aber das Lied, das mich am meisten an The Clash erinnert hat.

Was so besonders an dem Lied ist: Bisher habe ich zu viele Einflüsse in einen Song gepackt. Das hab ich sehr häufig gemacht. Viele Lieder sind Punk-Songs mit einem Soul-Anteil, die einen Folk- oder Reggae-Part haben. Dieses Lied habe ich nur aus Spaß als Reggae-Song geschrieben, ohne dass ich geplant hatte, ihn für die Band zu benutzen. Aber ich mochte den Song und nahm ihn mit. Früher hätte ich wohl einen "punkie Reggae-Song" daraus gemacht, sozusagen wie The Clash, bevor sie echte Reggae-Sachen gemacht haben. Aber diesmal fühlten wir alle, dass das Lied gut atmen kann. Es wollte ein Reggae-Song sein, warum also daran rummachen?

Wirst du also in Zukunft dein Spektrum erweitern?

Keine Ahnung, das wird sich zeigen.

Ist das Album so lang, weil du so viele unterschiedliche Sachen gemacht hast?

Ja. Und auch, weil ich so lange brauchte, all die Texte zu schreiben. Als ich fertig war, hatte ich so hart an ihnen gearbeitet, dass ich keinen auslassen wollte. Sie gehörten einfach zusammen.

Das führt mich zur nächsten Frage: 'Every little memory has a song' singst du in 'The Lost Brigade'. Es muss also noch eine Menge unveröffentlichter Songs geben.

Der Satz gilt aber auch umgekehrt. Es geht nicht nur um Lieder, die ich geschrieben habe, sondern auch um die Songs anderer Leute, mit denen sich bestimmte Augenblicke verbinden.

Wie lange hast du denn für all die Lieder gebraucht?

'La Costa Brava' und 'The Sons Of Cain' waren die ersten beiden Lieder, die ich geschrieben

habe. Das war im September 2005. Der letzte Song war 'Annunciation Day', den ich im Studio fertig stellte. Das war im Oktober 2006. 13 Monate also insgesamt.

Hast du dir so viel Zeit genommen, weil du wusstest, du hast sie wegen des Label-Wechsels?

Nein. Wir waren so viel auf Tour, und ich kann dann nicht schreiben. Das

Label hatte damit nichts zu tun. Als wir wussten, dass wir mit Touch And Go arbeiten würden, buchte ich ein Studio. Das mussten wir dann aus persönlichen Gründen absagen und die Aufnahmen auf den Herbst verschieben. Die Platte wäre damals aber eine völlig andere geworden, weil ich viele Sachen erst im Laufe des Sommers beendete.

Touch And Go war eine leichte Entscheidung?

Es war nur deswegen nicht so einfach, weil einige der anderen Labels, mit denen wir geredet haben, ebenso cool sind und ich viel Respekt vor ihnen haben. Wir haben vor einer Weile eine Grundsatzentscheidung getroffen, nicht auf ein Majorlabel zu gehen. Aber wir haben im Prinzip mit allen größeren Indies geredet. Ich denke, jede

Entscheidung wäre gut gewesen. Wir wollen nur herausfinden, welche Entscheidung die beste sein würde.

Auf 'The World Stops Turning' gibt es dieses Gitarrensolo, das ein bisschen Thin Lizzy klingst. Benutzt du solche Referenzen auch mal bewusst?

Weißt du, ich mache das nicht bewusst. Aber ich stoppe auch nicht, wenn ich merke, etwas geht in eine bestimmte Richtung.

Ich kenne meine Plattensammlung. Aber wenn es nicht exakt kopiert klingt, hab ich kein Angst davor.

Dieses Lied ist sehr düster, aber auch sehr poppig. Magst du, wenn Leute

mitsingen?

Absolut.

Bei 'Some Beginner's Mind' ist mir auch keine Frage eingefallen.

Das ist einer meiner persönlichsten Lieder auf dem Album. Da geht es um das Musikgeschäft und all die Sachen, die man neben der Musik machen muss. Man muss auf den Boden zurück. Das ist ein fernöstliches Konzept, dass man alle Dinge so angehen soll, als wären sie neu.

Vielleicht passt meine Frage da ja: Du hattest sehr viele Bandmitglieder im Laufe der Jahre - Amy Farina von den Warmers bzw. Evens, James Canty von Make-Up und so weiter. Sind die Pharmacists eine richtige Band?

Eine Zeitlang war mein Konzept, dass die Pharmacists offener sind und keine richtige Band. Aber die Besetzung steht nun schon sieben Jahre, was schon sehr fest ist. Ich schreibe die meisten Lieder alleine und gebe sie der Band, aber wenn ich jetzt was mit anderen Leuten aufnehmen würde, wären das nicht die Pharmacists. Wir drei sind Ted Leo And The Pharmacists.

Ich habe mal gehört, dass James Canty die Band verlassen haben soll, weil er nicht genug Einfluss auf das Songwriting hätte.

Er wollte nicht mehr Einfluss auf unser Songwriting haben, sondern er wollte sein eigenes Ding machen. Das ist ein kleiner Unterschied. Es hat noch nie jemand die Band in Unfrieden verlassen. James spielt übrigens wieder mit uns.

'The Toro And The Toreador'. Wie siehst du dich selber - als Stier oder als Stierkämpfer? Und was findest du cooler?

Den Stier natürlich, auch wenn er am Ende stirbt. Natürlich würde ich mich lieber als Stier sehen.

Du bist Veganer, fällt mir dabei ein. Wie wichtig ist dir das?

Es ist sehr wichtig, auch wenn ich das zuletzt nicht mehr so oft in meinen Songs erwähnt habe. Ich hab früher ein paar Lieder darüber geschrieben. Wenn ich darüber rede, bin ich da offener. Ich bin Vegetarier seit 20 Jahren und Veganer seit zehn. Das ist einfach ein Teil des Lebens.

Der letzte Song heißt 'C.I.A.', womit die Platte abgerundet wird - das Intro heißt ja 'Fourth World War', dann kommt 'Songs of Cain'. Ist die CIA einer der Gründe für die Probleme in der Politik?

Sie ist nicht der Grund des Problems. Der Grund ist die Mentalität, die es einer Organisation erlaubt, sich so zu verhalten, wie es die CIA in der Vergangenheit getan hat. Das Verhalten der CIA wäre nicht akzeptabel, wenn es das Licht des Tages sehen würde.

Interview & Fotos: Dietmar Stork

Ted Leo Discografie:

'Tej Leo(?)', Rx / pharmacists', 1999, Gern Blandsten
'The Tyranny of Distance', 2001, Lookout Records
'Hearts of Oak', 2003, Lookout Records
'Shake the Sheets', 2004, Lookout Records
'Living With The Living', 2007, Touch And Go
dazu diverse EPs

mit Chisel:

'8AM All Day', 1995, Gern Blandsten
'Nothing New' EP, 1996, Gern Blandsten
'Set You Free', 1997, Gern Blandsten

